Favoriten setzten sich durch

2:0-Siege für Italien und Portugal

An der Fussball-EM in Holland und Belgien haben sich in den Viertelfinalpartien vom Samstag die beiden Favoriten durchgesetzt. In Amsterdam besiegte Portugal dank einer Doublette von Nuno Gomes die Türkei 2:0 (1:0). Die Türken mussten nach einer Tätlichkeit von Alpay (29.) mehr als eine Stunde lang zu Zehnt spielen. Italien gewann in Brüssel gegen Rumänien ebenfalls 2:0 (2:0), Starspieler Georghe Hagi wurde nach der zweiten gelben Karte (Foul/ Schwalbe) in der 59. Minute ausgeschlossen.

Cool, clever, abgeklärt: Beim 2:0 im Viertelfinale der EURO 2000 über Rumänien präsentierte sich die «Squadra Azzurra» (Filippo Inzaghi im Bild rechts erzielte das 2:0) im Stil eines Champions.

Der dreifache Weltmeister Italien steht zum dritten Mal nach 1968 und 1988 in einem EM-Halbfinal. In Brüssel bezwangen die Italiener Rumänien dank Treffern von Francesco Totti (33.) und Filippo Inzaghi (43.) mit 2:0 und landeten damit den vierten Sieg im vierten EM-Spiel.

Die erneut ohne Starstürmer Alessandro Del Piero angetretenen Italiener sicherten sich den ersten Sieg über Rumänien seit über 20 Jahren ohne zu glänzen mit einer gewohnt effizienten Spielweise. Nach den beiden Treffern kurz vor der Pause profitierte das Team von Dino Zoff in der zweiten Halbzeit auch vom frühen Platzverweis des rumänischen Spielmachers Gheorghe Hagi. In seinem 125. und wohl letzten Länderspiel kassierte der kahlgeschorene Regisseur nach der Pause innerhalb von fünf Minuten zwei gelbe Karten. Bei der zweiten Verwarnung hatte er den portugiesischen Schiedsrichter Melo Pereira mit einer Schwalbe im Strafraum zu täuschen versucht.

Hagi war im Spiel der Rumänen, die nicht mehr an ihren beeindruckenden Sieg über England anzuküpfen vermochten, aber auch sonst die auffallendste Figur: Unmittelbar nach der 1:0-Führung durch Totti landete sein perfekter Lobball über dem herausstürzenden Francesco Toldo hinweg am Pfosten des verlassenen Italiener Tores. Nur acht Minuten später war die Partie dann nach dem zweiten Treffer von Inzaghi vorzeitig entschieden.

Die diszipliniert und ruhig auf ihre Chancen wartenden Italiener zogen auch aus der Tatsache Profit, dass beinahe die ganze Mannschaft vor diesem Spiel eine zehntägige Ruhepause einlegen konnte und damit bestens erholt war. Die Rumänen dagegen mussten nur vier Tage nach ihrem hart erkämpften Erfolg über England bereits wieder antreten.

Nach einer ereignislosen Startphase ging Italien in der 33. Minute mit seiner dritten Torchance in Führung: Ein von der rumänischen Hintermannschaft ungenügend abgewehrter Ball landete beim erneut ausgezeichnet spielenden Stefano Fiore, der direkt in den Strafraum zurückspielte. Totti nahm den Ball mit der Brust mit und schoss flach zum 1:0 ein. Zehn Minuten später lancierte Demetrio Albertini ebenfalls mit einem abgefangenen Befreiungsschlag der Rumänen den steil in Stellung gelaufenen Inzaghi: Nach einer persönlichen Torflaute von 15 Länderspielen seit dem 12. März glückte dem Juventus-Stürmer bei seinem 24. Einsatz für Italien das 8. Tor. Es war der Treffer, der den Europameister von 1968 einen grossen Schritt näher zum zweiten EM-Triumph der Verbandsgeschichte brachte.

Portugal erteilte der Türkei eine Lektion

Portugal wurde seiner Favoritenrolle im EM-Viertelfinal von Amsterdam gerecht. Der WM-Dritte von 1966 und Ausrichter der nächsten EM-Endrunde besiegte die Türkei sicher mit 2:0 und steht damit nach 1984 zum zweiten Mal im Halbfinal. Nuno Gomes (24) nutzte zweimal die magistrale Vorarbeit von Luis Figo (44. und 56.) und erhöhte damit seine Trefferquote auf nunmehr drei EM-Tore.

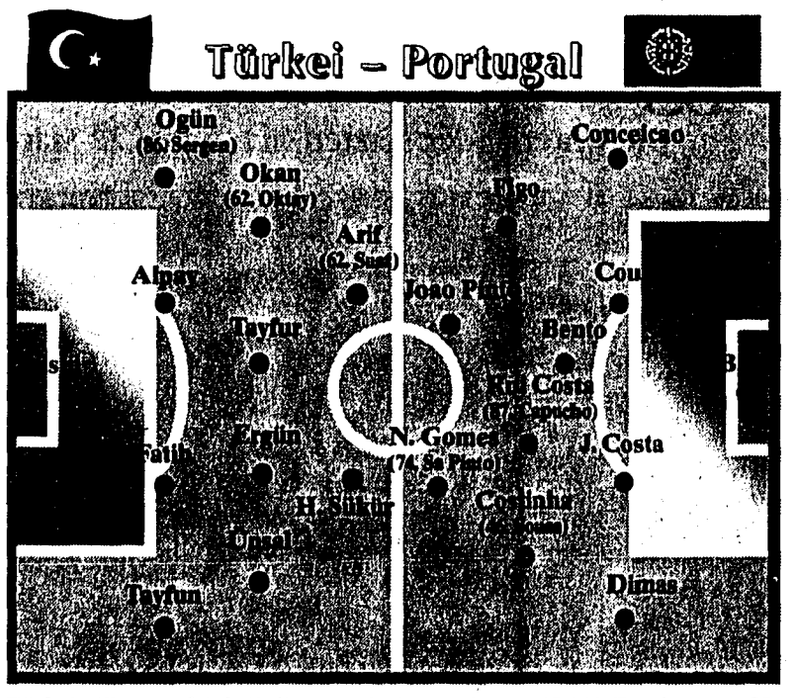
Die Portugiesen trumpften wiederum mit einer beeindruckenden Leistung auf und erteilten den Türken, deren Limiten schonungslos aufgedeckt wurden, in spielerischer Hinsicht eine Lektion. Zwei Schlüsselszenen der Partie verliefen zudem zum Vorteil der Portugiesen. Die Türken waren bereits ab der 29. Minute nummerisch geschwächt, weil Alpay nach einer Tätlichkeit an Fernando Couto die rote Karte sah. In der fünften Minute der Nachspielzeit in der ersten Halbzeit zeichnete sich ausserdem Portugals Torhüter Vitor Baia aus, der einen Foulpenalty von Arif parierte. Couto hatte den Penaltyschützten zu Fall gebracht und hatte Glück, nicht die zweite gelbe Karte zu erhalten.

Deutschland demontiert, die Türkei abserviert – die munteren Festspiele der Portugiesen (Nuno Gomes 2-facher Torschütze) gingen bei der EURO 2000 auch im Viertelfinale scheinbar mühelos weiter.

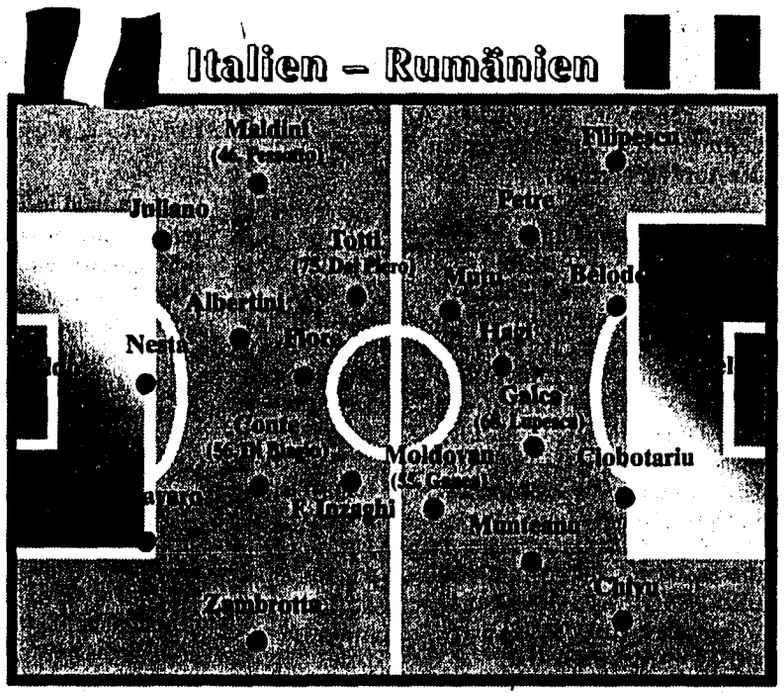
Die erste Hälfte dauerte genau 6:12 Minuten länger, was Folge von einigen Pausen war, in denen Spieler gepflegt werden mussten. Die etwas rauhe Gangart führte zu insgesamt acht Verwarnungen. Bei Portugal sind Rui Costa, Joao Pinto, Couto, Costinha und Paulo Sousa im Halbfinal «gelb gefährdet».

Die Portugiesen waren wie schon in den Spielen gegen England und Deutschland im Angriff sehr stark. Vor allem wenn ihnen die Türken genügend Raum liessen, führte das schnell ausgeführte und präzise Spiel der Iberer immer wieder zu gefährlichen Szenen vor dem Tor von Rüstü, der seine Mannschaft vor einer noch höheren Niederlage bewahrte. In zwei Szenen war aber auch der gute türkische Goalie machtlos. Nuno Gomes verwertete zunächst eine Flanke von Figo mit einem Kopfballaufsetzer. Beim 2:0 setzte Figo zu einem gekonnten Solo an, behielt die Übersicht und legte für Nuno Gomes perfekt auf.

Weitere Infos: www.euro2000.org



Türkei – Portugal 0:2 (0:1): ArenA, Amsterdam. – 45 000 Zuschauer. – SR Jol (Ho). – Tore: 44. Nuno Gomes 0:1. 56. Nuno Gomes 0:2. Bemerkungen: Türkei ohne Ümit (verletzt) und Tugay (aus disziplinarischen Gründen). Portugal ohne Secretario (verletzt). 45. Vitor Baia hält Foulpenalty von Arif. 29. Rote Karte gegen Alpay (Tätlichkeit an Couto). Verwarnungen: 28. Joao Pinto (Foul), 33. Okan (Foul), 37. Couto (Foul), 39. Rui Costa (Reklamieren), 40. Costinha (Foul), 66. Sousa (Foul), 82. Ogün (Reklamieren).



Italien – Rumänien 2:0 (2:0): König-Baudouin-Stadion, Brüssel. – 40 000 Zuschauer. – SR Melo Pereira (Por). – Tore: 33. Totti 1:0. 43. Filippo Inzaghi 2:0. Bemerkungen: Italien komplett; Rumänien ohne Popescu (verletzt), Petrescu, Ilie und Contra (alle gesperrt). 125. Länderspiel von Hagi. 35. Pfostenschuss Hagi. 67. Pfostenschuss Inzaghi. 59. Gelb-Rot Hagi (Unsportlichkeit, Schwalbe). Verwarnungen: 38. Albertini (Foul), 54. Hagi (Foul).

EM 2000

EM-Viertelfinalpartien

Türkei – Portugal	0:2 (0:1)
Italien – Rumänien	2:0 (2:0)
Holland – Jugoslawien	6:1 (2:0)
Spanien – Frankreich	1:2 (1;2)

EM-Halbfinalpaarungen

Portugal – Frankreich	Mi 20.45
Holland – Italien	Do 20.45

Die EM-Torschützenliste

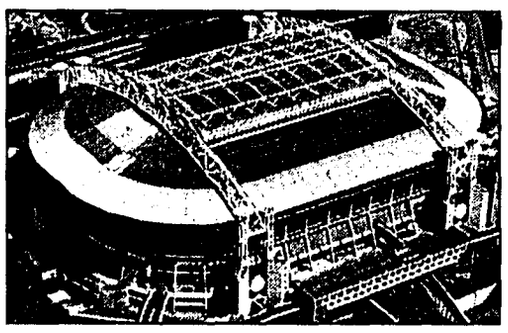
1. Patrick Kluivert (Ho), **6 Tore**; 2. Savo Milosevic (Jug), **5 Tore**; 3. Zlatko Zahovic (Sln); Sergio Conceiçao (Por); Nuno Gomes (Por) **je 3 Tore**; 6. Thierry Henry (Fr); Youri Djorkaeff (Fr); Hakan Sükür (Tür); Alan Shearer (Eng); Perez Alfonso (Sp); Gaizka Mendieta (Sp); Frank de Boer (Ho); Boudewijn Zenden (Ho); Marc Overmars (Ho); Vladimir Smicer (Tsch); Filippo Inzaghi (It); Francesco Totti (It), **je 2 Tore**; 18. Bart Goor (Be); Emile Mpenza (Be); Mehmet Scholl (De); Michael Owen (Eng); Paul Scholes (Eng); Steve McManaman (Eng); Laurent Blanc (Fr); Christophe Dugarry (Fr); David Trézéguet (Fr); Sylvain Wiltord (Fr); Zinedine Zidane (Fr); Ronald de Boer (Ho); Stefano Fiore (It); Antonio Conte (It); Luigi di Biagio (It); Alessandro del Piero (It); Ljubinko Drulovic (Jug); Dejan Govedarica (Jug); Slobodan Komljenovic (Jug); Steffen Iversen (No); Luis Figo (Por); Joao Pinto (Por); Costinha (Por); Viorel Moldovan (Rum); Cristian Chivu (Rum); Dorinel Munteanu (Rum); Ioan Ganea (Rum); Johan Mjällby (Sd); Henrik Larsson (Sd); Miran Pavlin (Sln); Gonzalez Raul (Sp); Joseba Etxeberria (Sp); Pedro Munitis (Sp); Karel Poborsky (Tsch); Buruk Okan (Tür), je 1 Tor

Antonio Conte fällt für den Rest der EM aus

Italien muss für den Rest der EM ohne Antonio Conte auskommen. Der 33-jährige Mittelfeldspieler von Juventus Turin zog sich beim üblen Foul von Hagi im Viertelfinal gegen Rumänien (2:0) einen Bänderriss im rechten Sprunggelenk zu. Die Befürchtungen der italienischen Mannschaftsärzte bestätigten sich bei einer Röntgenuntersuchung.

Ein Fragezeichen steht für den Halbfinal vom Donnerstag weiter hinter dem Einsatz von Captain Paolo Maldini. Er liess sich gegen Rumänien wegen einer Muskelverletzung in der Pause ersetzen.

Erstes EM-Spiel unter einem Dach



Zum ersten Mal in der EM-Geschichte fand am Samstag ein Spiel unter einem geschlossenem Dach statt. Vor dem Viertelfinal zwischen Portugal und Türkei (2:0) wurde das Dach der Amsterdam ArenA wegen der widrigen Witterungsbedingungen geschlossen. Normalerweise verstösst die Uefa mit dieser Entscheidung gegen die eigenen Statuten, weil beide Mannschaften mindestens einmal ein Training unter diesen Umständen hätten abhalten müssen. Da aber die Rasenfläche in der hochmodernen Arena wegen des ramponierten Zustandes vor der Partie sowieso für beide Teams gesperrt worden war, wurde das Dach vor Spielbeginn geschlossen. Das erste WM-Spiel unter einem Dach fand am 18. Juni 1994 in Detroit statt. Im Silverdome trug die Schweiz bei tropischer Hitze ihr erstes Endrundenspiel gegen die USA aus und trennte sich vom Gastgeber 1:1.

Kluiverts «Viererpack» EM-Rekord

Der holländische Goalgetter Patrick Kluivert (Bild) hat mit seinem «Viererpack» im Viertelfinal der Euro 2000 gegen Jugoslawien EM-Geschichte geschrieben: Als erster Spieler in der 40-jährigen Historie der EM-Endrunde erzielte der 24-jährige Barcelona-Stürmer vier Treffer in einem Spiel. Die bisherige Bestmarke von drei Toren in einem Spiel bei EM-Championaten hielten bislang die deutschen Stürmer Dieter Müller (1976), Klaus Allofs (1980) und Michel Platini 1984. Der Franzose war vor 16 Jahren sogar in zwei Partien dreimal erfolgreich. An der EM-Vorrunde in diesem Jahr skorte der Portugiese Sergio Conceiçao dreimal beim 3:0 gegen Deutschland.